



Gaststätte, Bäckerei, Spedition, Eisdielen, Apotheke – das ehemalige Haus Lipps in Herzfeld hatte eine Vielzahl Verwendungen.



In diesem Herzfelder Haus wurde im April 1872 Franz Tappe geboren, der später Dechant in Rheine war. Tappe († 1950) wurde 1949 zum Ehrenbürger Herzfelds ernannt. Bilder (2): Schomacher

Historische Häuser auf der Abbruchliste

Lippetal-Herzfeld (nes). Gleich zum Auftakt des Jahres 2006 verändert die „Neue Mitte“ in Herzfeld erneut ihr Gesicht. In der kommenden Woche sollen die Häuser Lippestraße 1, ehemals Domizil der Familie Busch/Faupel sowie Kirchplatz 8, bis 1999 Hirschapotheke Klaus Winterseel, abgebrochen werden. Heimatkundler Heinz Erlenkötter erinnert sich, dass beide Häuser einst Bäckerei und Gaststätte waren.

Das Haus an der Lippestraße 1, gilt als Geburtshaus von Dechant Franz Tappe, hier am 5. April 1872 als Sohn der Eheleute Bäcker Stephan Tappe und Elisabeth geborene Holscher geboren. Zuletzt wirkte Tappe als Stadtdechant in Rheine, bevor er ab 1942 in seinem Elternhaus in Herzfeld seinen Ruhestand verbrachte. Aufgrund seiner Verdienste erhielt Dechant Tappe die erste Ehrenbürgerschaft am 14. Oktober 1949. Tappe verstarb am 27. Mai 1950.

Nach dem Tod seiner Schwester Elisabeth Tappe am 18. September 1952 erbte die Kirchengemeinde Herzfeld das Anwesen. Sie tauschte das Gebäude gegen die Mädchenschule neben der Post mit der Gemeinde Herzfeld. Die politische Gemeinde verkaufte das Tappe-Haus im Oktober 1954 an die Eheleute Philipp Faupel und Anna geborene Ahrens.

Philipp Faupel unterhielt in dem Haus eine Sattlerei und Polsterei, seine Ehefrau verkaufte Lederwaren und Gardinen. Tochter Hildegard Busch geborene Faupel führte das Geschäft mit Lederwaren und Gardinen bis 1983 und nutzte es bis in den Herbst 2005 mit ihrem Mann Ferdinand als Wohnung.

Zu den Bewohnern des Hauses Kirchplatz 8 in den vergangenen 100 Jahren sind Heinrich und Anna Lipps geborene Portmann zu nennen. Überliefert ist, dass diese auch eine Spedition mit Pferd und Wagen betrieben. Auch Bestattungen übernahm Heinrich Lipps. Nachdem die Söhne Heinrich und Wilhelm gefallen und auch Egbert als vermisst galt, traten Fritz Nottelmann und Hedwig geborene Lipps die Nachfolge mit einer Gaststätte und Eisdielen an.

Schon in den 60er-Jahren verfügte Herzfeld über eine moderne Eisdielen, wobei das Eis, vor allem die legendären Eisbomben zum Festtagsschmaus bis über die Gemeindegrenzen bekannt waren. 1985 erwarben Hety und Herbert Strobel, die Schwiegereltern von Apotheker Klaus Winterseel, das Anwesen.

Winterseel mietete das Haus von 1985 bis 1999 und führte die Hirsch-Apotheke. Weber, Dienstleistung und Gebäudereinigung, gab ein kurzes Gastspiel als Mieter der unteren Etage.



Dechant Franz Tappe mit seinen Eltern Stephan und Elisabeth geborene Holscher (v. l.).